

Hexenzauber nach Schulschluss

„Abrakadabra, dreimal schwarzer Kater... Wie altmodisch!“, murmelte Lucy, während sie im alten Hexenbuch der Schulbücherei blätterte. „Als ob so etwas heute noch funktioniert!“

Seufzend klappte sie das Buch zu, als plötzlich leises Gelächter erklang. Aus ihrem Buch kam plötzlich eine kleine, lila Eule gehüpft. „Fast hättest du mir meinen Schnabel eingeklemmt!“ kicherte sie „aber zum Glück bin ich vorher rausgesprungen. Darf ich mich vorstellen: Abraxas Eulenklug! Hexeneule der 3. Generation!“

Lucy konnte es nicht glauben. Saß da wirklich eine sprechende Eule vor ihr? Jetzt schlüpfte sie auch noch in ihre Schultasche. „Worauf warten wir! Los geht’s!“ rief sie. Das ließ sich Lucy nicht zweimal sagen. Auf dem Nachhauseweg schnatterte Abraxas Eulenklug ununterbrochen. Und Lucy pflückte gehorsam all die Blumen, Blätter, Kräuter und Zweige, auf die Abraxas zeigte.

Im Garten hinterm Baumhaus brannte im Nu ein lustiges Feuer. Und darüber hing auch schon der Hexenkessel. „Alle Kräuter hier hinein! Dann wird die Magie bald Deine sein!“ flüsterte die kleine Eule. „Du musst das dreimal sagen!“ Zögernd sprach es Lucy nach. Da war plötzlich alles um sie herum wie verwandelt. Sie trug einen Hexenhut und war von einem sternengeschmückten Zaubermantel umhüllt. So einfach war das?

„Bin ich jetzt eine echte kleine Hexe?“ flüsterte Lucy ungläubig. Wieder kicherte die lila Eule. „Eine Hexe warst du doch schon immer. Aber ab heute hast du auch noch eine Eule zur Freundin dazu –jedenfalls wenn du möchtest.“ Sah die kleine Eule jetzt tatsächlich ein bisschen schüchtern aus?

„Natürlich möchte ich!“ lachte die kleine Hexe. An diesem Tag tanzten sie noch lange glücklich um das Gartenfeuer herum.

Isabel Lenuck, Tibetologin, Ethnologin, Kinderbuchautorin, www.isabel-lenuck.de